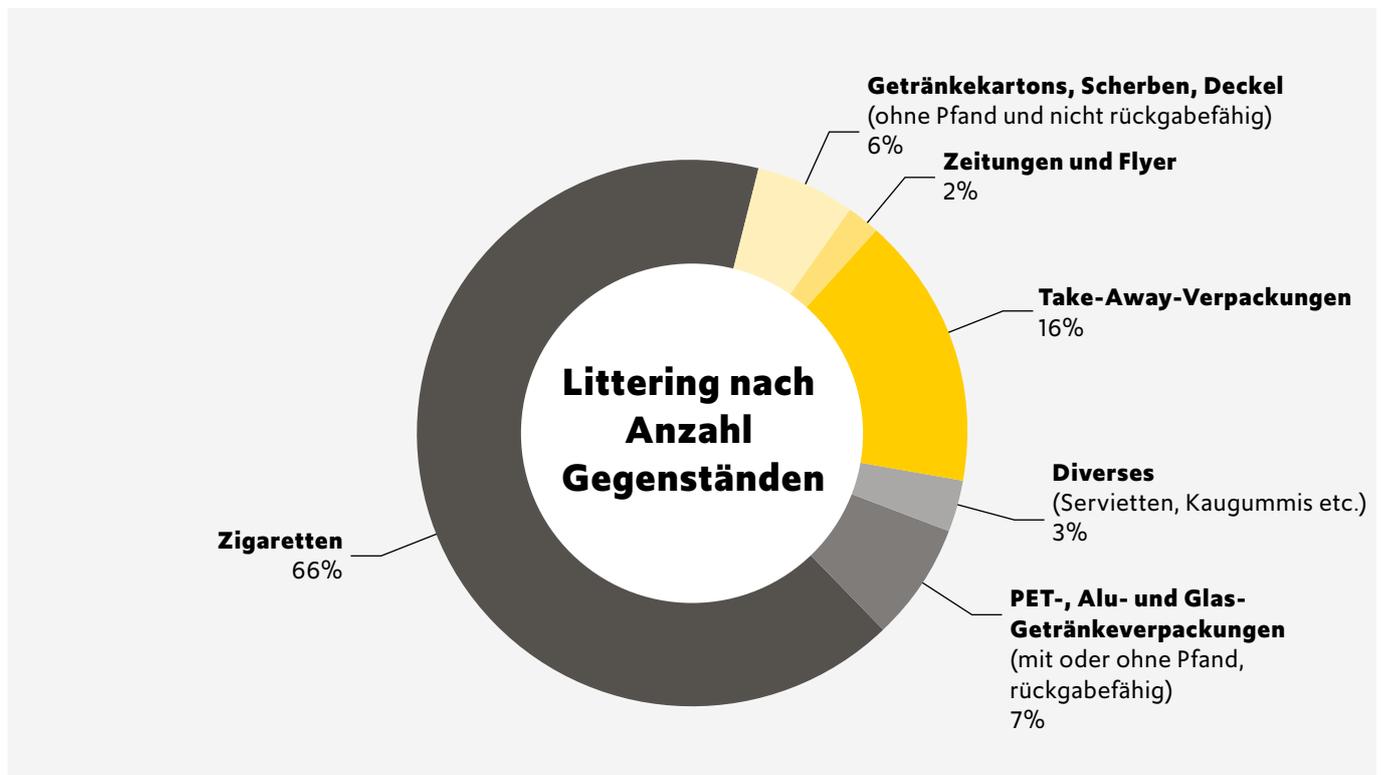


ÄSÜÜBERI SACH

Littering bedeutet, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzuwerfen oder liegenzulassen

Die Ursachen von Littering sind vielfältig. Littering ist eine Unsitte und weder auf Sackgebühren noch auf fehlende oder überfüllte Abfallkübel zurückzuführen. Hinter der Zunahme von Littering stehen vielmehr Entwicklungen wie der wachsende Unterwegskonsum, die Zunahme von Mobilität und fehlende Sozialkontrolle. Verändertes Konsumverhalten zeigt sich etwa darin, dass immer mehr Personen ihre Mittagspause am Arbeitsort verbringen, sich unterwegs verpflegen und dass dabei immer mehr Einwegverpackungen zum Einsatz kommen. Ein generell achtloser Umgang mit der Umgebung oder reine Bequemlichkeit können persönliche Ursachen von Littering sein.



Quelle: zusammengefasst nach BAFU/IGSU 2011/2024 (Erhebung für die ganze Schweiz)

«Littering ist nicht nur ein Umweltproblem. Es stört die Menschen und führt zu hohen Kosten.»

Die Bevölkerung reagiert genervt auf Littering. Niemand hat Freude am Papiertaschentuch neben der Parkbank oder an der Aludose auf dem Trottoir. Scherben am Strand oder Zigarettenstummel auf dem Spielplatz sind nicht bloss störend: Menschen können sich daran verletzen, und Kleinkinder nehmen im schlimmsten Fall giftige Abfälle in den Mund. So hat Littering unerwünschte Einflüsse auf die Lebensqualität und Gesundheit.

Ökologische Auswirkungen

Achtlos weggeworfene oder herumliegende Abfälle haben immer negative Folgen für die Umwelt. Gelitterte Gegenstände führen zu Verschmutzungen von Boden und Gewässern. Besonders schädlich sind Zigarettenstummel: Ein einziger davon kann 1000 Liter Wasser verunreinigen, etwa wenn er in den Abwasserschacht geworfen wird. Ausserdem gehen beim Littering wertvolle Materialien im Stoffkreislauf verloren, da sie nicht recycelt werden. So müssen mehr neue Rohstoffe gewonnen werden, was wiederum Ressourcen verbraucht und sich negativ auf die Umwelt auswirkt.

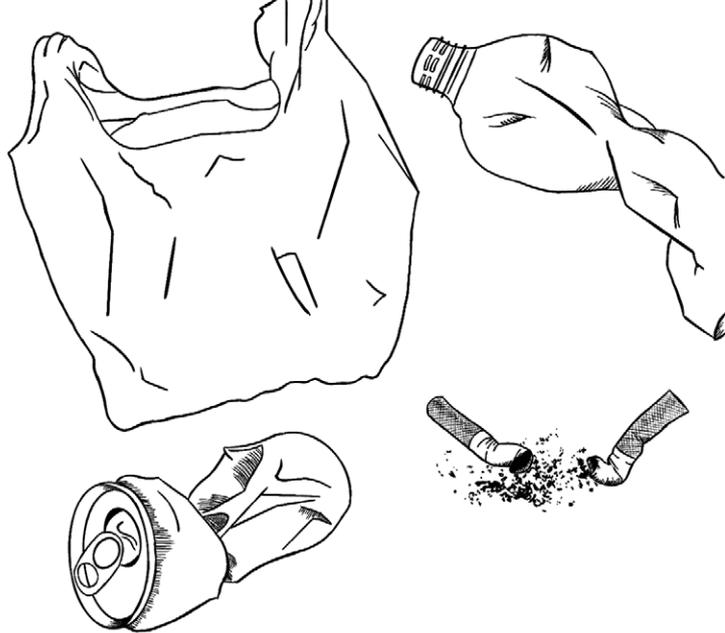
Ökonomische Auswirkungen

Die Behebung der Auswirkungen von Littering ist teuer. Jährlich werden in der Schweiz circa 200 Millionen Franken für Reinigungsarbeiten im Zusammenhang mit Littering ausgegeben. Zusätzliche Kosten entstehen für Schulungen und Kommunikation.

Nützliche Links

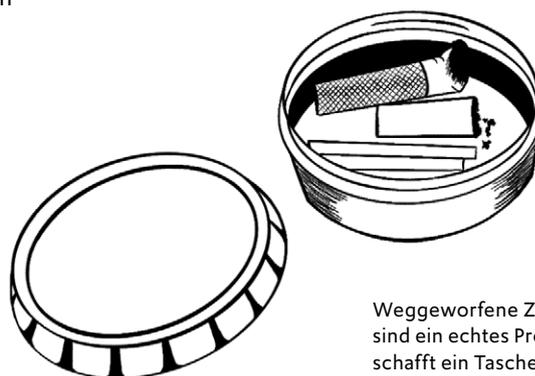
- [igsu.ch](https://www.igsu.ch) – Die IG saubere Umwelt (IGSU) setzt sich seit 2007 für eine saubere Schweiz ein. Mit Präventions- und Sensibilisierungsmassnahmen macht sie die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass Abfall nicht auf den Boden, sondern in den Kübel oder zur Recyclingstelle gehört.
- [littering-toolbox.ch](https://www.littering-toolbox.ch) – Die Littering-Toolbox sammelt spannende Beispiele von bereits realisierten Massnahmen gegen Littering und macht diese für alle Interessierten frei zugänglich. Sie richtet sich in erster Linie an Personen und Institutionen, die Littering aktiv bekämpfen wollen oder eine Kampagne planen.

Weitere Informationen, Tipps und Links zu Hintergrundwissen und früheren Kampagnen finden Sie unter www.ur.ch/sauberesache



Mitmachen ...

- **Clean-Up-Days 2025:** Die nationalen Clean-Up-Days 2025 finden am Freitag, 19. September und am Samstag, 20. September statt. Gemeinden, Unternehmen, Schulen, Vereine und Familien können ein Zeichen gegen Littering setzen und eine Aufräum-Aktion starten. Einzelpersonen haben die Möglichkeit, sich an einer Aufräum-Aktion zu beteiligen. Mehr Infos: [igsu.ch/de/clean-up-day](https://www.igsu.ch/de/clean-up-day)
- **No-Littering-Label:** Gemeinden oder Schulen, die sich aktiv und mit zielgerichteten Massnahmen gegen weggeworfene Abfälle einsetzen, können das No-Littering-Label beantragen. Mehr Infos: [no-littering.ch](https://www.no-littering.ch)
- Sie planen einen Anlass und möchten Mehrweggeschirr statt Einweggeschirr verwenden? Der Urner Gemeindeverband und der Kanton unterstützen Sie dabei. Wenden Sie sich bitte an arbeit.migration@ur.ch für weitere Informationen.



Weggeworfene Zigarettenstummel sind ein echtes Problem. Abhilfe schafft ein Taschen-Aschenbecher für unterwegs.